

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Personal und Ausstattung der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau

Die **Kleine Anfrage 21** vom 8. Oktober 2009 hat folgenden Wortlaut:

Im Zuge der Debatte um eine Reform der Polizeiorganisation wird einhellig die Forderung nach Stärkung des Basisvollzugsdienstes gestellt. Wichtige Elemente sind die flächendeckende Versorgung mit Polizeidienststellen, eine regelmäßige Bestreifung und der Ausbau des Kontaktbereichsbeamtenmodells.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht die derzeitige Personalsituation im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau aus (bitte aufschlüsseln nach Soll- und Ist-Personalbestand sowie Stellenanteil dauerhaft erkrankter bzw. nur eingeschränkt diensttauglicher Beamter)?
2. Wie sieht die Personalentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau in den kommenden fünf Jahren aus (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Jahresscheiben: Anzahl der Abgänge durch Erreichung des Ruhestandalters bzw. aus anderen Gründen, geplante Einstellungen, Umsetzungen aus anderen Dienststellen)?
3. Werden sämtliche aufgrund des Eintritts in den Ruhestand in den kommenden fünf Jahren in Thüringen notwendig werdenden Stellenneubesetzungen durch gegenwärtig in Thüringen in Ausbildung befindliche Polizeibeamte realisiert werden können und wie stellt sich das Verhältnis zwischen Auszubildenden und Abgängen in den kommenden drei Jahren in Thüringen konkret dar?
4. Wie viele stationäre Polizeistreifen sind derzeit im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau in welchem Schichtmodell im Einsatz und wo sind diese angesiedelt? Sind für die kommenden Jahre Veränderungen bei Anzahl, Schichtmodell und Zuordnung der Polizeistreifen geplant?
5. Wie viele Beamte der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau sind derzeit mit Aufgaben des Basisvollzugsdienstes betraut und wie ist deren räumliche Zuordnung? Ist eine räumliche Umsetzung von Beamten im Bereich der Polizeiinspektion vorgesehen?
6. Wie hat sich in den vergangenen drei Jahren das Verhältnis von in der Verwaltung tätigen Polizeibeamten zu den im Basisvollzugsdienst tätigen Polizeibeamten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau entwickelt und welche Entwicklung ist in den kommenden drei Jahren geplant (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben)?
7. In welchem Verhältnis steht das Kriminalitätsaufkommen im Gebiet der Stadt Arnstadt im Vergleich zum Aufkommen im Gebiet der Stadt Ilmenau? In welchem Verhältnis stehen verkehrspolizeiliche Maßnahmen im Gebiet der Stadt Arnstadt im Verhältnis zum Aufkommen im Gebiet der Stadt Ilmenau?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. November 2009 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Personalstärken der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau zum Stand 1. Oktober 2009 und die Anteile dauerhaft erkrankter Bediensteter sowie eingeschränkt polizeidienstfähiger Beamter sind in der Anlage 1 dargestellt.

Zu 2.:

Die altersbedingten Abgänge der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau in den kommenden fünf Jahren können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Zu Abgängen aus sonstigen Gründen, etwa infolge vorzeitiger Ruhestandsversetzung, Entlassung, Dienstherrwechsel etc. kann naturgemäß keine Auskunft gegeben werden. Konkretes Ziel ist es, die Abgänge im Polizeivollzugsdienst durch Neuzugänge auszugleichen.

Einstellungen, Umsetzungen oder Versetzungen sind bis zum Ende dieses Jahres bei der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau bislang nicht geplant. Das benötigte Personal wird am Bedarf orientiert zugewiesen.

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Ruhestand / Altersrente (Stand 01.10.2009)					
Polizeivollzugsbeamte	7	3	7	8	1
Tarifbeschäftigte	0	0	0	0	1
Gesamt:	7	3	7	8	2

Zu 3.:

Für die Jahre 2010 und 2011 ist durch die zwischenzeitlich erhöhten Ausbildungszahlen sichergestellt, dass Beamte, welche aufgrund des Eintritts in den Ruhestand aus dem Dienst ausscheiden, durch Absolventen der Bildungseinrichtungen der Thüringer Polizei ausgeglichen werden können. Dieses Ziel wird auch für die folgenden Jahre von der Landesregierung verfolgt.

Das Verhältnis zwischen Auszubildenden und Abgängen kann aufgrund der heute feststehenden Ausbildungszahlen in der Anlage 2 nur für die nächsten zwei Jahre dargestellt werden.

Zu 4.:

In der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau sind sechs territoriale Streifenbereiche eingerichtet, die den gesamten IIm-Kreis lückenlos abdecken. Die Streifenbereiche orientieren sich an den Grenzen der kommunalen Gebietsstrukturen unter Berücksichtigung polizeitaktischer Gesichtspunkte und umfassen jeweils das Gebiet mehrerer Gemeinden.

Zur stationären Betreuung der Streifenbereiche wurden im IIm-Kreis insgesamt neun Kontaktbereiche eingerichtet. Zuletzt wurde der Kontaktbereich "Wachsenburggemeinde - Ichtershausen" neu geschaffen und mit einem erfahrenen Beamten besetzt.

Die Streifenbereiche werden zudem rund um die Uhr durch Beamte des Einsatz- und Streifendienstes mobil entsprechend der konkreten Lage betreut. Die Stärke des Einsatz- und Streifendienstes der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau ergibt sich aus der Beurteilung des polizeilichen Lagebildes. Dem entsprechend erfolgt die Dienstplanung bedarfsorientiert nach den landesweit einheitlichen Grundsätzen des BSM (Bedarfsorientiertes Schichtmanagement der Thüringer Polizei).

Der Einsatz und die Führung der mobilen Streifen der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau erfolgen nach den o. g. Grundsätzen zentral aus der Leitstelle der Polizeiinspektion in Ilmenau.

Die bestehende Dienstorganisation entspricht der gegenwärtigen polizeilichen Lage, sie unterliegt der ständigen Beurteilung. Grundsätzliche Veränderungen bei Anzahl, Schichtmodell und Zuordnung der Polizeistreifen sind gegenwärtig nicht geplant.

Zu 5.:

Der Begriff "Basisvollzugsdienst" ist nicht definiert. Im Kontext der Anfrage werden darunter alle Beamtinnen und Beamten verstanden, die unmittelbar Aufgaben im Sinne des § 2 des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Polizei wahrnehmen.

In der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau sind gegenwärtig 110 Beamtinnen und Beamte, davon neun im Kontaktbereichsdienst, eingesetzt.

Die Aufgabe, den Einsatz- und Streifendienst sicherzustellen, wird zentral für den gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion vom Standort Ilmenau aus erfüllt. Entsprechend der polizeilichen Lage werden die Streifen sowohl im Bereich der Stadt Ilmenau als auch im Bereich der Stadt Arnstadt schwerpunktbezogen eingesetzt.

Zu 6.:

Der Polizeiinspektion sind keine klassischen Verwaltungsaufgaben übertragen. Verwaltungsaufgaben werden in der Polizeidirektion wahrgenommen.

Für Schreibarbeiten und ähnliche unterstützende Tätigkeiten werden fünf Tarifbeschäftigte in der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau eingesetzt.

Zu 7.:

Das Kriminalitätsaufkommen kann der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entnommen werden. Darin sind für die Jahre 2006 bis 2008 folgende Fallzahlen erfasst:

Jahr	2006	2007	2008
Schutzbereich der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau gesamt:	5 008	5 689	4 537
davon:			
Arnstadt	2 472	2 677	2 176
Ilmenau	1 897	2 208	1 743

Aus den statistischen Daten ist ein höherer Straftatenanfall in der Stadt Arnstadt erkennbar. Dieser Situation trägt die Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau mit der Auslagerung von Ermittlungsbeamten zur Polizeistation Arnstadt sowie durch einen angepassten Einsatz der Streifen in Bereich der Stadt Arnstadt Rechnung.

Für den Zeitraum von 2006 bis 2008 sind im Vergleich der Städte Arnstadt und Ilmenau die nachfolgenden Verkehrsunfallzahlen polizeilich erfasst:

Jahr	2006	2007	2008
Stadt Ilmenau	779	672	745
Stadt Arnstadt	642	602	693
Ilm-Kreis gesamt:	2 629	2 542	2 673

Prof. Dr. Huber
Minister

Anlagen^{*)}

^{*) Hinweis:}

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Kleine Anfrage 21
Anlage 1

Personalsituation der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau, Stand 01.10.2009
(Frage 1):

Personalbestand	Soll¹⁾	Ist²⁾	dauerhaft erkrankte Bedienstete³⁾	eingeschränkt polizeidienstfähige Beamte⁴⁾
Beamte	135	127	5	37
Tarifbeschäftigte	6	6	0	-
Summe (Beamte und Beschäftigte)	141	133	5	37

(1) Dienstposten gemäß aktuell gültigem Organisations- und Dienstpostenplan

(2) Dienstpostenbesetzung mit Stand 01.10.2009

(3) Beamte und Arbeitnehmer, die innerhalb von sechs Monaten mehr als drei Monate(90 Tage) krankheitsbedingt keinen Dienst geleistet haben bzw. arbeitsunfähig waren

(4) Die Beurteilung über die eingeschränkte Polizeidienstfähigkeit erfolgt nach Maßgabe der Grundsätze in Ziffer 3.1 der Polizeidienstvorschrift 300 durch den Polizeiärztlichen Dienst in Bezug auf die vom jeweiligen Beamten konkret ausgeübte Funktion. Die eingeschränkt polizeidienstfähigen Beamten werden damit auch weiterhin für andere vollzugspolizeiliche Aufgaben eingesetzt. Die Erhebung erfolgte zum Stand 01.10.2009.

Kleine Anfrage 21
Anlage 2

Alters- und sonstige Abgänge im Polizeivollzugsdienst, Ausbildung und Übernahme von Polizeianwärtern nach absolvierter Ausbildung in den Polizeidienst, Stand 01.10.2009 (Frage 3):

Jahr	Abgänge von Polizeivollzugsbeamten der Thüringer Polizei durch Eintritt in den Ruhestand (Stand 01.10.2009)	in der Ausbildung befindliche Polizeianwärter des mittleren Dienstes ¹⁾ (erfasst sind 2 Ausbildungsjahre bzw. bei der Sportfördergruppe 4 Ausbildungsjahre) (Stand 01.10.2009)	in der Ausbildung befindliche Polizeianwärter des gehobenen Dienstes ²⁾ - ohne Beamte in der Aufstiegsausbildung (erfasst sind 3 Studienjahre) (Stand 01.10.2009)	Übernahme von Polizeianwärtern des mittleren und gehobenen Dienstes nach absolvierter Ausbildung ³⁾ (Prognose) (Stand 01.10.09)
2010	177	256	163	160
2011	198	keine Angabe möglich		210
2012	188	keine Angabe möglich		
2013	182			
2014	146			

¹⁾ Zum 01.10.2009 befinden sich die Polizeianwärterlehrgänge 34 (derzeit 90 Polizeianwärter im 2. Ausbildungsjahr) und 35 (derzeit 126 Polizeianwärter im 1. Ausbildungsjahr) sowie 40 Polizeianwärter der Sportfördergruppen 3 bis 6 in der Ausbildung. Die Einstellungszahlen für das Jahr 2010 sind noch nicht bekannt.

²⁾ Zum 01.10.2009 befinden sich die Studiengänge 23 (derzeit 67 Polizeianwärter im 3. Studienjahr), 24 (derzeit 76 Polizeianwärter im 2. Studienjahr) sowie 25 (derzeit 20 Polizeianwärter im 1. Studienjahr) in der Ausbildung. Die Aufstiegsbeamten sind hierbei nicht erfasst, weil diese nicht als Einstellungen zählen und bereits in der Personalstärke eingerechnet sind. Die Einstellungszahlen für das Jahr 2010 sind noch nicht bekannt.

³⁾ Die Anzahl der in den Jahren 2010 und 2011 in den Polizeidienst zu übernehmenden Polizeianwärter ist von den Prüfungsergebnissen (Durchfallerquote) und der sonstigen Fluktuation der Anwärter abhängig.